

Trinkwasserversorgung auf Volksfesten und Märkten

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist in unserer Region inzwischen eine Selbstverständlichkeit, die man überall erwartet. Der hohe Standard lässt sich aber nur bewahren, wenn auch bei der Nutzung von mobilen Trinkwasseranlagen einige Grundsätze eingehalten werden.

Falsche oder unsauber installierte Anlagen können die Entstehung, das Wachstum und die Verteilung gesundheits-schädigender Stoffe verursachen. Überall, wo mit Lebensmitteln umgegangen wird, kann dies gefährlich werden. Diese Gefahr lässt sich vermeiden, wenn Sie Folgendes beachten:

Beim Umgang mit Lebensmitteln ist auch zum Händewaschen immer Trinkwasser zu verwenden.

Für die Installation und den Betrieb Ihrer Trinkwasserversorgung sind Sie verantwortlich. Die gesetzlichen Vorgaben der Trinkwasserverordnung und das technische Regelwerk, hier insbesondere die DIN 2001-2 „Trinkwasserversorgung in Fahrzeugen und auf Märkten, Volksfesten und Großveranstaltungen“, sind einzuhalten. Die Nichteinhaltung ist eine Ordnungswidrigkeit oder Straftat!

Die Überwachung durch das Gesundheitsamt erfolgt stichproben-artig. Bei Nichteinhaltung der nachfolgend aufgeführten Vorgaben zur Installation und zum Betrieb kann die Anlage stillgelegt werden! Die Kosten der Kontrollen einschließlich der Untersuchungen von Wasserproben im Rahmen der Überwachung trägt der Betreiber.

All dies kann zu Ärger, Kosten und sogar Unterbrechungen Ihrer Festaktivitäten führen, die bei Beachtung der unten genannten Punkte einfach zu vermeiden sind.

Überlassen Sie den Aufbau der Installation einem erfahrenen Handwerksunternehmen. Dann können Sie davon ausgehen, dass alle Bedingungen und Vorschriften eingehalten werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Ihr

**örtliches
Wasserversorgungsunternehmen
KASSELWASSER**

Tel. (0561) 987 6700

**den Netzdienstleister
Städtische Werke Netz + Service
GmbH**

Betriebsbüro
Tel. (0561) 5745 2014

Standrohrausgabe
Tel. (0561) 5745 1990

Störungsdienst
Tel. (0561) 5745 2200

**oder an das
Gesundheitsamt Region Kassel**

Herr Rebein
Tel. (0561) 787-1976

Herr Ritter
Tel. (0561) 787-1975

Herr Groh
Tel. (0561) 787-1965

Herr Meyer
Tel. (0561) 787-1972

Wir helfen Ihnen gerne.

KASSEL WASSER

1. Zum Anschluss an den Hydranten dürfen Sie nur von KASSELWASSER zur Verfügung gestellte Standrohre mit zugelassener und funktionierender Absicherung verwenden. Die Schutzkappen sind erst am Einsatzort unmittelbar vor dem Aufsetzen auf den Hydranten zu entfernen.
2. Die Standrohre sind nur von unterwiesenem Fachpersonal aufzustellen und abzubauen. Ggf. an der Klaue und im Hydrantenkoffer vorgefundener Schmutz ist vor der Montage zu entfernen. Vor der Standrohrmontage kurz das Hydrantenventil leicht öffnen, nach Austritt von etwa einem Liter Wasser wieder schließen und die Kontaktfläche reinigen. Dann das Standrohr fest in die Kupplung einklinken.
3. Beschädigungen am Standrohr, dem Hydranten oder dem Hydrantenkoffer sind der Städtischen Werke Netz + Service GmbH unverzüglich mitzuteilen.
4. Nach der Montage des Standrohrs ist das Hydrantenventil vollständig zu öffnen. Vor dem Anschluss Ihrer Installation ist das fertig montierte Standrohr mindestens eine Minute mit einer großen Wassermenge zu spülen. Achten Sie auf einen geeigneten Ablauf, der Hydrantenkoffer ist nicht für die Ableitung großer Wassermengen vorgesehen.
5. Die Standrohre der KASSELWASSER werden mit einer geeigneten Sicherungseinrichtung zur Verfügung gestellt. Dies ersetzt nicht die Einzelabsicherung, wo diese erforderlich ist.
6. Es dürfen nur speziell für Trinkwasser zugelassene Schlauchmaterialien, Rohre und Armaturen verwendet werden. Die Schläuche müssen nach den KTW-Empfehlungen/ KTW-Leitlinien oder Elastomerleitlinien und nach DVGW W 270 geprüft sein. Ein entsprechendes Prüfzeichen muss vorhanden sein (Prüfzeugnis). Das Handwerk stellt geeignete Schläuche auf Mietbasis zur Verfügung.
7. Die Schläuche müssen sauber, unbeschädigt und druckbeständig (mindestens 10 Bar) sein und dürfen ausschließlich für Trinkwasser verwendet werden. Normale Garten- oder Druckschläuche sind für den Einsatz unzulässig und müssen sofort ausgetauscht werden.
8. Die Schlauchlänge vom Standrohr bzw. Unterverteiler zum Benutzer soll möglichst kurz sein. Als maximale Länge gelten 40 Meter. Die Schläuche müssen vor der Überführung mit Kfz, mechanischer Beschädigung und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.
9. Anschlüsse und Füllstutzen für Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung müssen unverwechselbar gekennzeichnet sein und dürfen nicht kompatibel zueinander sein.
10. Direkt am Anlagenanschluss jedes Fahrzeuges oder Verkaufsstandes muss ein kontrollierbarer Rückflussverhinderer vorhanden sein. Dieser ist Teil Ihrer Installation. Die Absicherung am Standrohr reicht nur bei Einzelanschlüssen.
11. Die Anlage muss vor Verschmutzung und Zerstörung geschützt werden. Schlauchanschlüsse und Kupplungen dürfen nicht im Schmutz oder in Pfützen liegen. Es sind stabile und dauerhafte Auflagen zu schaffen.
12. Lassen Sie sich bei der Inbetriebnahme und bei wesentlichen Umbauten die regelgerechte Ausführung von Ihrem Installateur schriftlich bescheinigen. Die Bescheinigung gehört in das Betriebsbuch.
13. An allen Zapfstellen muss der Mindestabstand von 2 cm zwischen dem Wasseraustritt und dem höchstmöglichen Wasserstand im Becken sicher gewährleistet werden. Wenn Geräte oder Behälter direkt angeschlossen werden müssen oder der freie Auslauf bei Becken nicht gesichert werden kann, muss eine Einzelabsicherung nach DIN EN 1717 für jede Abnahmestelle erfolgen. Die Auslegung, der Betrieb und die Wartung dieser Absicherung müssen durch Fachleute erfolgen.
14. Vor der Erst- und Wiederinbetriebnahme nach längerem Stillstand muss die gesamte Anlage einschließlich der Behälter (Tanks) gründlich gereinigt und evtl. mit trinkwassergeeigneten Mitteln desinfiziert (gechlort) werden. Die Arbeitsanweisungen der Hersteller sind zu beachten. Nach Reinigung und Desinfektion ist die Anlage mindestens 5 Minuten kräftig mit Trinkwasser zu spülen.
15. Nach Stagnationszeiten von mehr als 2 Stunden ist die Anlage vor Gebrauch kräftig durchzuspülen. Günstiger ist der ständige Durchfluss in den Leitungen. Hier genügen geringe Durchflüsse.
16. Als Betreiber müssen Sie die tägliche Kontrolle der gesamten Trinkwasserversorgungsanlage auf Funktion und Unversehrtheit durchführen. Dazu gehört auch die Prüfung des Trinkwassers auf Trübung, Färbung, Geruch und Geschmack. Im Zweifel holen Sie bitte fachliche Unterstützung.
17. Nach der Demontage der Trinkwasserleitung sind die Einzelteile ordnungsgemäß zu spülen, vollständig zu entleeren und eventuell zu desinfizieren. Jede Baugruppe ist mit Blindkupplungen oder Stopfen zu verschließen und hygienisch einwandfrei zu lagern.
18. Vor der Demontage des Standrohrs ist das Hydrantenventil fest zu schließen. Danach müssen Sie durch Öffnen des Entnahmeventils am Standrohr dieses entspannen. Nach der Demontage des Standrohrs ist der Deckel des Hydrantenkoffers richtig einzusetzen.
19. Zum Nachweis von ordnungsgemäßigem Betrieb und Instandhaltung der Trinkwasserversorgungsanlage ist ein Betriebsbuch zu führen und dem Gesundheitsamt im Rahmen der Überwachung vorzulegen. Dies sollte u. a. Nachweise über Inbetriebsetzungen, Wartungen, Instandsetzungen, Zulassungen der Trinkwasser-Schlauchleitungen und evtl. vorhandene Trinkwasser-Untersuchungsbefunde enthalten.